

als z. B. Felgen, Daube, Zarge u. Was ein einziges Lesestück beschreibenden Inhalts den Kindern bieten zu müssen glaubt, möge folgendes zeigen:

Pflanzen, die auf dem Acker und der Wiese wachsen.

Auf dem Acker werden gepflanzt: der Weizen, der Roggen, die Gerste, der Hafer, der Mais, der Klee, der Hanf, der Flachs, die Kartoffeln. — Der Weizen, der Roggen und die Gerste haben Ähren, der Hafer hat Rippen. Die Ähren und die Rippen enthalten Körner; die Körner geben Mehl. — Die Kartoffeln haben Knollen an den Wurzeln; die Knollen sind essbar.

Auf der Wiese wachsen: das Gras, die Schmalblume, das Bergfarnkraut, die Schlüsselblume, der Klee, die Zeitlose und noch manche andere Pflanzen. — Das Gras ist grün; es wird im Sommer gemäht und gedörrt. Das gedörrte Gras wird Heu genannt. Das grüne und das gedörrte Gras sind ein Futter für die Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen. — Die gelben Schmalblumen, die blauen Bergfarnkrautchen und die gelben Schlüsselblumen blühen im Frühjahr, die violetten Zeitlosen im Herbst, wenn die Wiesen schon abgemäht sind. Die Herbstzeitlosen sind giftige Pflanzen.

Zunächst ist hier zu beachten, daß man den Kindern den Acker und die Wiese zusammen vorführt, nicht etwa zum Vergleich, sondern lediglich, um ihnen zu sagen, was da wächst; da könnte man ja auch noch den Garten und den Wald hinzu beschreiben! Betrachten wir uns nun das Stück genauer. Der Verfasser teilt es in sechs Teile ein (durch die Gedankenstriche und den Abschnitt), und in der That, das wäre auch Stoff für sechs Sprechstunden! Entweder bespreche man alles gründlich — und das würde hier die ganze Zeit einnehmen, die für Lesen angesetzt ist, man käme also nicht zum Lesen —, oder man bespreche nichts — und das wäre ein pädagogischer Unsinn. Also bleibt uns nichts anderes übrig, als solche Stücke beschreibenden Inhaltes, die zu viel bieten wollen, zurückzuweisen. Um wieviel praktischer wäre es doch im vorliegenden Falle, mit den Kindern auf die Wiese zu gehen, sich mit ihnen über das, was sie sehen, zu unterhalten, und dann in der Schule ein Stückchen zu lesen, das eine Erzählung bietet, die mit der Wiese in enger Beziehung steht! Das beschreibende Lesestück hat bei den Kleinen durchaus nicht den Zweck, durch sich selbst zu lehren, es soll vielmehr als Ergebnis der vorausgegangenen Besprechung behandelt werden. Als solches wird das Stück dann fleißig gelesen und kann auch gründlich für die orthographischen u. Übungen ausgenutzt werden.

Daß bei der Auswahl der Lesestücke auch noch andere Gesichtspunkte zu beachten sind, z. B. die Zeit, wann dieselben gelesen werden, die Berücksichtigung der verschiedenen Arten u., sei nur nebenbei erwähnt.